

Klimawandel verursacht Mega-Tsunamis, die die Erde neun Tage lang erschüttern

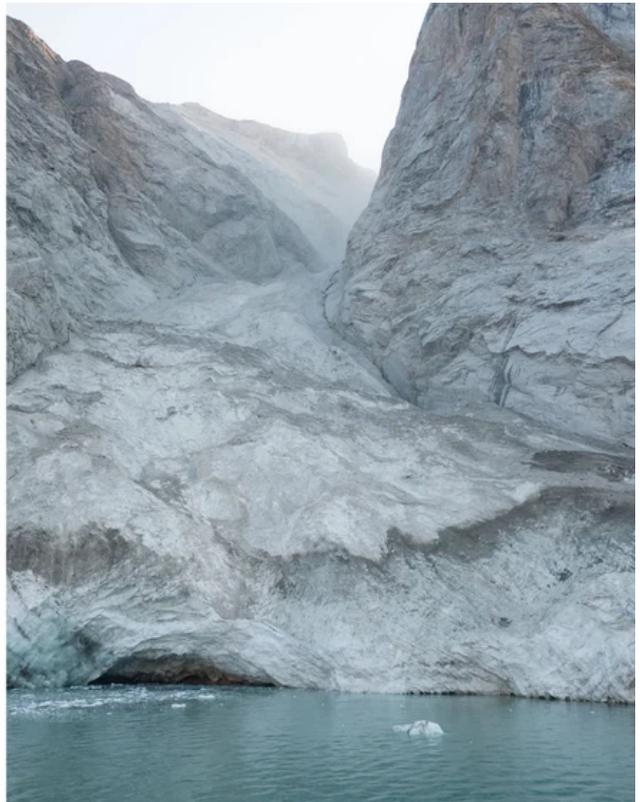
geschrieben von Andreas Demmig | 24. September 2024

Von Jo Nova

Jede wissenschaftliche Neugier wird zum Klimagebet

Vor einem Jahr begannen innerhalb einer Stunde 120 Seismometer auf der ganzen Welt, alle 90 Sekunden ein seltsames Beben aufzuzeichnen, das wie ein Metronom ertönte. Die Leute, die die Wellen beobachteten, waren verblüfft. Noch verblüffter war, dass das Beben nicht innerhalb weniger Minuten aufhörte, sondern den ganzen Tag und die ganze Nacht anhielt und schließlich neun Tage lang anhielt.

Es stellte sich heraus, dass es sich um einen Erdbeben in einem seltsam geformten Fjord in Ostgrönland handelte. Ein 1,2 Kilometer hoher Berg aus Fels und Eis war eingestürzt und hatte eine 110 Meter hohe Wasserwand 10 Kilometer weit durch die Schlucht geschleudert, die auf der anderen Seite des Fjords 200 Meter hoch stürzte. Das Wasser kam dann wieder herunter und die Rückflutung schwappte offenbar neun Tage lang hin und her. Denken Sie an die Fische.



Dickson Fjord before (August 2023) (left) and after (September 2023) (right) the landslide. Søren Rysgaard (left); Danish Army (right)

Quelle:

<https://www.scientificamerican.com/article/a-huge-tsunami-caused-by-a-thinning-glacier-created-a-seismic-event-for-nine/>

So bringen wiederkehrende Tsunamis im Ausmaß von „10.000 Swimmingpools“ seismische Detektoren tagelang zum Erschüttern und beschäftigten dann 68 Wissenschaftler ein Jahr lang damit, herauszufinden, was es war.

Ihrer Ansicht nach sei die Ursache der Katastrophe der Klimawandel gewesen, denn Felsstürze und Eiseinbrüche habe es noch nie zuvor gegeben, jedenfalls nicht, solange die Menschheit über ein globales seismografisches Netzwerk verfügte.

Und kein einziges Klimamodell hat dies vorhergesagt.

Anscheinend hat der Dickson-Fjord an seinem Ende in der Nähe der Mündung einen 90-Grad-Bogen und am anderen Ende einen Gletscherdamm, der die Energieableitung verhinderte und ihn zur perfekten Resonanzkammer machte. Dann, durch eine Laune der Natur, traf der Erdrutsch genau in dem 90-Grad-Winkel die ideale Kammer, um Seismologen in den Wahnsinn zu treiben.

Natürlich musste *Science*, das ehemals angesehene Top-Journal, die absurde Klimapropaganda ans Ende der Pressemitteilung quetschen, damit Giganten wie *The Guardian* daraus eine „Schock-und-Ehrfurcht“-Schlagzeile machen konnten.

Experten geben zu, dass ihre Tsunami-Modelle völlig falsch waren, aber, oh, unheimlich, unheimlich: Der Klimawandel verursacht „globale Erschütterungen unter unseren Füßen“. Und Frau Mangeney ist Professorin – es ist peinlich. Das ist abergläubisches Geschwätz mit mystischen Phrasen.

Prof. Anne Mangeney, Erdrutschmodelliererin am Institut de Physique du Globe de Paris in Frankreich, die Teil des Teams war, sagte: *„Dieser einzigartige, lang andauernde Tsunami stellte die klassischen Modelle, die wir zuvor zur Simulation der Ausbreitung eines Tsunamis über nur wenige Stunden verwendet hatten, vor eine Herausforderung – wir mussten eine beispiellos hohe numerische Auflösung erreichen. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für die Tsunami-Modellierung.“*

Solche Ereignisse werden häufiger werden, da die globalen Temperaturen weiter steigen.

„Noch einschneidender ist, dass wir zum ersten Mal ganz deutlich

sehen können, dass dieses durch den Klimawandel ausgelöste Ereignis eine globale Erschütterung unter unseren Füßen überall auf der Welt verursacht hat“, sagte Mangeney. *„Diese Erschütterungen haben sich in weniger als einer Stunde von Grönland bis in die Antarktis ausgebreitet. Wir haben also gesehen, dass der Klimawandel innerhalb von nur einer Stunde die ganze Welt beeinflusst hat.“*

Heiliger Strohsack: „Der Klimawandel wirkt sich innerhalb einer Stunde auf die Erde aus“, aber die Auswirkungen der Sonne sehen wir schon nach 8 Minuten. Und? Dank des Klimawandels herrschen in Grönland heute ungefähr die gleichen Temperaturen wie 1880 .

Wir können überhaupt nichts „klar sehen“. Es gibt keinen Trend, keine Daten, keine Beweise. Was wäre, wenn eine wärmere Welt bedeutet, dass sich das Eis nicht aufbaut und bumm macht, sondern einfach allmählich wegschmilzt. Tropf, tropf, tropf ... was?

Die Desinformation geht also weiter. In der modernen Wissenschaft verursachen Lammkoteletts Tsunamis, Ford F-250 erschüttern die Welt und nur Solarmodule können uns retten.

Das ist alles Teil der Hypnose. Die Erwachsenen im Raum müssen die Kinder daran erinnern, dass es seit Millionen von Jahren Gletscher und Felsstürze gibt. (Zum Beispiel Lieseki und Raymo) Wenn die Kinder dann erwachsen werden und Professoren werden, sagen sie vielleicht keinen Unsinn mehr.

Verwandt:

- Extreme Hitze, über die niemand sprechen will: Grönland hat sich in wenigen Jahrzehnten (mehrmals) um 10 Grad erwärmt
- Ganz Grönland schmolz weg, als der CO₂-Gehalt vor 400.000 Jahren perfekt war.
- Mastodonten durchstreiften vor 2 Millionen Jahren das heiße Nordgrönland
- Größter Gletscher der nördlichen Hemisphäre beginnt wieder zu wachsen
- Das große Bild: 65 Millionen Jahre Temperaturschwankungen

REFERENZEN

Svennevig und 67 andere (2024) Ein durch einen Bergsturz verursachter Tsunami in einem grönländischen Fjord erschütterte die Erde neun Tage lang, *Science*, 12. September 2024, Band 385 , Ausgabe 6714, S. 1196–1205, DOI: 10.1126/science.adm9247

LE Lisiecki und ME Raymo (2005) – *Ein pliozän-pleistozäner Stapel von 57 global verteilten benthischen $\delta^{18}O$ -Aufzeichnungen*, *Paleoceanography* 20, 1003

<https://joannenova.com.au/2024/09/climate-change-causes-mega-tsunamis-that-shake-the-earth-for-nine-days/>

Übersetzt durch Andreas Demmig